

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße

2. Treffen am Mittwoch, den 03. Februar 2016

von 18.00 bis 20.00 Uhr im Stadtteilbüro Gablenberg 33

Es sind 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Amt für Stadtplanung u. Stadterneuerung Stadt Stuttgart: Julia Dehli, Rainer Wallisch

Stadtteilmanagement: Dr. Lisa Küchel, Sebastian Graf

Protokoll: Sebastian Graf

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung

Frau Dr. Küchel vom Stadtteilmanagement begrüßt die Anwesenden zur 2. Sitzung der Projektgruppe und stellt die Tagesordnung vor. Das Protokoll der 1. Sitzung der Projektgruppe wird einstimmig verabschiedet.

TOP 2 Neuigkeiten zum Stand der Ausschreibung

Frau Dehli, Projektleiterin bei der Stadt Stuttgart und zuständig für die Ausschreibung, informiert darüber, was sich seit dem letzten Termin von Seiten der Stadtverwaltung ergeben hat.

- ▶ Der Wettbewerb wird als kooperatives Gutachterverfahren ausgeschrieben. Daran teilnehmen sollen 6 Büros, jeweils drei Stadtplaner und drei Landschaftsplaner, davon 2 erfahrene Büros, 2 "neue" Büros und zwei auf Vorschlag der Bürger.
- ▶ Die Planungsbüros müssen nicht zwingend Verkehrsplaner sein, da Plätze im Vordergrund der Umgestaltung stehen. Außerdem ist ein Kolloquium vorgesehen, an dem Fachplaner der Stadt Stuttgart teilnehmen werden und das das Thema Verkehr zum Schwerpunkt hat.
- ▶ Es werden keine Modelle gefordert, sondern DIN-A3 Visualisierungen (Handskizze oder Computerbild). Hinweis: Die Perspektive der Visualisierungen sollte "auf Augenhöhe", nicht aus Vogelperspektive sein.
- ▶ Die Gesamtbetrachtung des Planungsgebiets "Gablenberger Hauptstraße" wird im Maßstab 1:500 und die vier Lupen im Maßstab 1:200 von den Planungsbüros gefordert (statt 1:1000 bzw. 1:500).
- ▶ Es wird vorgeschlagen, dass die erste Lupe, die realisiert wird, der Schmalzmarkt sein wird, da die SSB bis 2022 alle Haltestellen barrierefrei gestalten muss und die Bushaltestelle am Schmalzmarkt diese Kriterien noch nicht erfüllt.
- ▶ Herr von Appen, Wirtschaftsförderer der Stadt Stuttgart, wird zukünftig in die verwaltungsinterne IPG (Interdisziplinäre Projektgruppe) eingeladen, außerdem zum Mitglied des Preisgerichts (Jury und Vorprüfung) ernannt.
- ▶ Der Zeitplan wurde geringfügig angepasst (siehe Anhang).

TOP 3 Beispiel aus anderen Stadtteilen

Frau Küchel präsentiert Beispiele von Freiraum-, Verkehrs- und Platzkonzepten aus den Stuttgarter Stadtteilen Hallschlag und Giebel. Die Beispiele zeigen den (zeitlichen) Ablauf kooperativer Planungsverfahren, die Darstellungsmöglichkeiten im Maßstab 1:500 und 1:200 und die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger in solchen Prozessen. (Präsentation im Anhang)

TOP 4 Diskussion Ausschreibungstext TEIL B

Die Diskussion knüpft an die vergangene Sitzung der Projektgruppe an – im Fokus steht vor allem der Teil B des Ausschreibungstextes.

- ▶ Einflussmöglichkeiten der Bürger: Die Anwesenden fragen nochmals nach konkreten Möglichkeiten der Beteiligung im Prozessverlauf. Am 22.03. wird die nächste Sitzung der Projektgruppe stattfinden (Rückkopplung zum Stand der Ausschreibung mit der Stadtverwaltung), ein weiterer Termin ist am 30.06. geplant. Auch zum Kolloquium Mitte November sind 2 Vertreter aus der Bürgerschaft eingeladen, ebenso zur Jurysitzung. Im weiteren Verlauf von der Entwurfsplanung hin zur Ausführungsplanung wird es zudem Arbeitssitzungen der Projektgruppe mit den ausgewählten Planungsbüros geben.
- ▶ Thema Einzelhandel: Die Erstellung eines Einzelhandelskonzepts durch die Planungsbüros wird in der Ausschreibung nicht gefordert. Allerdings ist die Verknüpfung zwischen Straßengestaltung und Einzelhandel im Ausschreibungstext festgehalten, das bereits bestehende Einzelhandelskonzept von Herrn Acocella wird zudem Teil der Anlage sein. Herr von Appen als Wirtschaftsförderer wird außerdem Teil des Preisgerichts und an der Vorprüfung der eingereichten Entwürfe beteiligt sein. Die Idee ist, dass von einer Aufwertung des öffentlichen Raums und durch die Steigerung der Aufenthaltsqualität auch der Einzelhandel profitiert.
- ▶ Verkehrsplanung: Es wird angeregt, dass von den 6 teilnehmenden Planungsbüros wenigstens 2 Verkehrsplanungsbüros dabei sind. Außerdem wird das Verkehrsberuhigungs- und Lärminderungskonzept Stuttgart Ost von 2010 sowie die dazugehörigen Beschlüsse und Empfehlungen des Bezirksbeirats Ost Teil der Anlage und besonders zu berücksichtigen sein, so dass die Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße unter Einbeziehung der darin enthaltenen Vorschläge erfolgt.
- ▶ Verkehrsberuhigungs- und Lärminderungskonzept: Zentrale Punkte für Stuttgart Ost sind: Tempo 40 auf allen Vorbehaltsstraßen, Durchfahrtsverbot Schwerlastverkehr, Tempo 30 vor Schulen.
- ▶ Lupen: Die vier ausgewählten Teilbereiche (Lupen) werden im Maßstab 1:200 gefordert. Vorgeschlagen sind bisher: Entree Gablenberg, Schmalzmarkt, Lindenplatz, Platz vor der Petruskirche. Die Anwesenden schlagen vor, den Bereich auf Höhe des Schulhofs der GWRS anstelle des Lindenplatzes als Lupe zu wählen. Die Abstimmung in der Runde ergibt eine Mehrheit für diesen Vorschlag.

Änderungswünsche / Anmerkungen entlang des Textes (Teil B):

- ▶ Anlagen, Seite 14: Kesselrandzählung für Stuttgart Ost sollte als Anlage ergänzt werden. Ebenso das Einzelhandelskonzept von Acocella.
- ▶ Aufgabe und Ziel, Seite 15, 1. Absatz: Ergänzung um "Wohnfunktion".

- ▶ Aufgabe und Ziel, Seite 15, 2. Absatz: Formulierung des ersten Satzes prüfen, "einheitlich" muss nicht Bedingung sein, Ergänzung von "Verweilen u. Begegnen" um "Einkaufen", "Essen", "Arbeiten" etc.
- ▶ Bürgerwünsche, Seite 16: Formulierungen und Ergänzungen an den entsprechenden Stellen einfügen: "Gestaltung der Straße sollte zu Temporeduzierung führen", "Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer", Konzept "sharrow" für Fahrradfahrer, "differenziertes Parkplatzangebot" (für Anwohner, zum Einkaufen, für Kurz-Parker), "Parkierung unter dem Schulhof" (GWRS).
- ▶ Aufgabe und Ziel, Seite 16, unten: "Zentrum des Stadtteils" anstatt "Stadtteilzentrum", Ergänzung um "Bus".
- ▶ Planungsgebiet, Seite 17: Einmündungen der Seitenstraße sind Teil des Planungsgebiets.
- ▶ 3.1 Bebauungspläne, Seite 20: Formulierung einfügen "Bebauungspläne können geändert werden".
- ▶ 4.1 Einzelhandelsstudie, Seite 20: "Dieses ist besonders zu berücksichtigen".
- ▶ 4.3. Verkehrsberuhigungskonzept, Seite 21: "Dieses ist besonders zu berücksichtigen". Vorhandene Beschlüsse des Bezirksbeirats Ost und Gemeinderats anhängen.
- ▶ Städtebauliche Vorgaben, Seite 21: "Versorgungssachse" statt "Versorgungszentrum". "einheitlich" kann gestrichen werden.
- ▶ 6.1 Verkehr, Seite 22: Kurzzeitparkplätze, Taxiparkplätze
- ▶ 6.3 Grün- und Freiflächen, Seite 22: "maximale Anzahl von Grün", "Platz für Kultur/Kunst im öffentlichem Raum"

TOP 5 Verabredungen und Termine

Die nächsten Treffen der Projektgruppe finden statt am:

- ▶ 3. Treffen PG Gablenberger Hauptstraße: ~~Di. 22.03.2016~~, 18 Uhr
- ▶ 4. Treffen PG Gablenberger Hauptstraße: Do. 30.06.2016, 18 Uhr

ÄNDERUNG! Das 3. Treffen findet am Montag, 11.4.2016 statt

Hinweis auf das Bürgergremium:

Am Do. 10.03.2016, 18 Uhr, findet die konstituierende Sitzung des Bürgergremiums statt. In diesem sollen Vertreterinnen und Vertreter aus den Projektgruppen zusammenkommen. Das Bürgergremium hat u.a. die Aufgabe, über die Verteilung des Verfügungsfonds zu entscheiden. Dieser ist für Projekte im und für den Stadtteil (im nicht-investiven Bereich) vorgesehen und beläuft sich auf 7.500 Euro/Jahr. Einzelne Projekte können maximal bis zu 1.000 Euro aus diesem Fonds erhalten.

Hinweis auf Termine weiterer Projektgruppen:

- ▶ PG Stadtteilzentrum: Do. 04.02.2016, 18 Uhr
- ▶ PG Grün/Urban Gardening: Mi. 13.04.2016, 18 Uhr
- ▶ PG Kinder und Jugendliche: Mi. 27.04.2016, 18 Uhr

Frau Dr. Küchel und Herr Graf bedanken sich bei den zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beenden den Themenabend um 20 Uhr.

Anhang

Zeitschiene

Präsentation Beispiele aus anderen Gebieten